

GRAS ist offen für:

- Psychoanalytiker*innen und Kandidat*innen
- Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen mit Fachkunde analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sowie Kolleg*innen in Ausbildung
- Ärzt*innen mit abgeschlossener Weiterbildung oder in Weiterbildung zur Fachärzt*in für Psychiatrie und Psychotherapie
- Ärzt*innen mit abgeschlossener Weiterbildung oder in Weiterbildung zur Fachärzt*in für Kinder- und Jugendlichen-Psychiatrie und -Psychotherapie
- Ärzt*innen mit abgeschlossener Weiterbildung oder in Weiterbildung zur Fachärzt*in für psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Ärzt*innen in Weiterbildung zum Erwerb des Zusatztitels Psychoanalyse und/oder Psychotherapie

Das Seminar wird nach Möglichkeit als Präsenzveranstaltung im Gustav-Stresemann-Institut, bei Bedarf als Hybridveranstaltung oder ausschließlich online durchgeführt. Etwaige Änderungen aufgrund veränderter aktueller Regelungen zum Gesundheitsschutz werden rechtzeitig mitgeteilt.

Anreise: Donnerstag, 29.09.2022 bis spätestens 18:30 Uhr
Abendessen am Anreisetag: 18:00 Uhr bis 19.30 Uhr
Seminarbeginn: Donnerstag 29.09.2021, 19:30 Uhr
Seminarende: Dienstag, 04.10.2022, 14:30 Uhr

Seminarkosten

€ 898 für geleitete Gruppen/€ 398 für Autonome/€ 298 für extern tagende Autonome/keine Teilnahme

Unterkunft

€ 670,80 für die Dauer des Seminars von Donnerstag – Dienstag (incl. VP/EZ, Kaffeepausen).
Die Unterkunft wird durch das Organisationsbüro gebucht.

Tagungsort

Gustav-Stresemann-Institut e.V., Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn-Bad Godesberg

Die nächsten Seminartermine:

GRAS 92/VI	23.03. – 28.03.2023
GRAS 93/I	28.09. – 03.10.2023
GRAS 94/II	14.03. – 19.03.2024
GRAS 95/III	03.10. – 08.10.2024
GRAS 96/IV	03.04. – 08.04.2025
GRAS 97/V	02.10. – 07.10.2025

GRAS 91/V

Donnerstag, 29.09.2022 bis
Dienstag, 04.10.2022



Vorsitzender:

Dipl.-Psych. Markus Rottländer
Bodelschwinghstr. 2
50354 Hürth

Stellvertreter*innen:

Dipl.-Psych. Regina Bosenbeck
Dr. med. Andreas Gregor
Dr. rer. nat. Axel Möhler
Dr. med. Matthias Wenck

Theorie und Technik psychoanalytischer Gruppentherapie nach S. H. Foulkes
Selbsterfahrungsgruppen, Theoriereferate, Arbeits- und Supervisionsgruppen

Gruppenlehranalytiker*innen des Institute of Group Analysis London, des IGA Oslo und der Deutschen Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (D3G)

- ◇ Johannes Brachthäuser, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker
- ◇ Klaus Hoffmann, Prof. Dr. med., Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Forensik, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- ◇ Kjersti Solberg Lyngstad, FÄ Psychiatrie/Psychotherapie
- ◇ Amélie Noack, Dipl.-Ing., Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin
- ◇ Ingrid Prassel, FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, M.A. Kriminologin, Dipl.-Sozialpäd.
- ◇ Anne Marie Salm, Dr. biol. Hom., Dipl.-Psych.
- ◇ Christina Schwilk, Dr. med., FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse
- ◇ Gerhard Wilke, Dipl. F.H.E. London und Cambridge

Referent*innen

Amélie Noack
Anne Marie Salm
Christina Schwilk
Harm Stehr
Klaus Hoffmann
Silvana Buchheim

Gastreferent

Peter Zimmermann

Koordinierende Leitung

Regina Bosenbeck für GRAS 91, Andreas Gregor für GRAS 92

Organisationsbüro des GRAS e.V.:

Dr. Lars Möhler

Große Wiese 6, 38528 Adenbüttel
Telefon: 05373-9240222, Fax: 05373-9240266
Mail: buero@gruppenanalyse-gras.de
www.gruppenanalyse-gras.de oder www.grasev.de

Zum Konzept der Gruppenanalyseseminare

Angesichts der zahlreichen Theorien zur psychoanalytisch-orientierten Gruppenbehandlung (A. Heigl-Evers hat 11 unterschiedliche psychoanalytische Gruppentheorien aufgeführt) beschränken sich diese Seminare bewusst auf ein einziges Konzept. Damit ist die Ausbildung einer klaren Identität ermöglicht. Erst diese Identität lässt eine konstruktive Auseinandersetzung mit anderen Konzepten zu. Die "Schuloffenheit" entspricht dem Selbstverständnis des Foulkes'schen Konzeptes: "Praktische Gruppenanalyse sollte eine psychotherapeutische Wissenschaft begründen, an der die Gemeinschaft Anteil haben kann. Sie sollte bei den Aufspaltungen in einzelne Schulen eine gemeinsame Plattform schaffen und den Weg für eine wissenschaftliche Verifizierung von Konzepten und Methoden bereiten" (S. H. Foulkes, 1964). Das Foulkes'sche Konzept gilt als sehr fundiert und ist international anerkannt. Es ist ferner klar psychoanalytisch orientiert. Das Institute of Group Analysis in London verfügt über eine jahrzehntelange Ausbildungserfahrung. Die Group Analytic Society International (GASI) hat intensive Kontakte und Mitglieder in anderen europäischen Ländern.

Die Gruppenanalyseseminare werden seit 1977 anfänglich in Zusammenarbeit mit dem Institute of Group Analysis durchgeführt: Das Londoner Institut stellt drei Gruppenlehranalytiker*innen für die Selbsterfahrungsgruppen, die Arbeitsgruppen, die Großgruppen und die Supervisionstätigkeit zur Verfügung, eine Gruppenlehranalytikerin der GASI kommt aus Norwegen, drei bei GRAS weitergebildete Gruppenlehranalytiker*innen kommen aus Deutschland. Die Weiterbildung orientiert sich an den Kriterien der deutschen Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie - D3G - und ist von dieser als Weiterbildungsstätte anerkannt. Bei der engen professionellen Verflechtung und häufig auch persönlichen Bekanntschaft der Psychoanalytiker*innen in Deutschland ist es von nicht zu unterschätzendem Wert, dass die Selbsterfahrungsgruppenleiter*innen entweder nicht aus deutschen Instituten kommen oder nicht (mehr) an solchen in der Ausbildung tätig sind.

Die Gruppenanalyseseminare finden in deutscher Sprache statt. Sie sind in 6 Stufen gegliedert.

Innerhalb eines Jahres finden zwei Stufen (im Frühjahr und im Herbst) statt. Obwohl die angebotene Theorie zur Gruppenanalyse aufeinander aufbaut und die Selbsterfahrungsgruppen nach Möglichkeit über die 6 Seminare hinweg identisch zusammengesetzt bleiben sollen (slow-open groups, halbgeschlossene Gruppen), besteht die Möglichkeit, auch in höheren Stufen zu beginnen und die ersten Stufen später anzuschließen.

Die Gruppenanalyseseminare dienen der Weiterbildung in Technik und Theorie der analytischen Gruppenpsychotherapie. Sie gelten als Weiterbildungsbaustein der Deutschen Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (D3G), bei der DPV und der DPG.

Die Gruppenanalyseseminare bieten keine vollständige Weiterbildung, da z.B. die kontinuierliche Supervision der eigenen Gruppe nicht bei GRAS realisiert werden kann. Diese absolvieren die Teilnehmer*innen bei Gruppenlehranalytiker*innen in ihrer Region. Die Liste der zugelassenen Supervisor*innen ist im GRAS-Organisationsbüro erhältlich.

GRAS 91/V □ THEORIEVERANSTALTUNGEN

TH1: Freitag, 30.09.2022, 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

Gruppenspezifische therapeutische Faktoren: Kommunikation, Sozialisierung, Resonanz, Kondensation, Unterstützung, Austausch, Kohäsion, Deutung.

Referent*innen: Amélie Noack / Klaus Hoffmann

TH2: Samstag, 01.10.2022, 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

Demokratie in psychoanalytischen Instituten.

Referent*innen: Silvana Buchheim / Harm Stehr

TH3: Sonntag, 02.10.2022, 11:00 Uhr – 12:30 Uhr

Gastvortrag:

Die Gruppe im Konflikt - Varianten psycho- und gruppentherapeutischer Interventionen im militärischen Kontext am Beispiel der Bundeswehr.

Referent: Peter Zimmermann

(Alle ehemaligen GRASIANER*INNEN: Anmeldungen bitte an das Organisationsbüro)

TH4: Montag, 03.10.2022, 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

Gruppenanalyse: Gruppenleitung und Interventionen.

Referent*innen: Anne Marie Salm / Christina Schwilk

Das GRAS-Seminar wird von der zuständigen Ärztekammer Nordrhein bei 5-tägiger Teilnahme mit 46 Fortbildungspunkten zertifiziert - Wissenschaftliche Leitung Dr. med. Andreas Gregor -

Abschluss-Zertifikat

Der Abschluss der Weiterbildung wird von GRAS e.V. durch ein Zertifikat beurkundet. GRAS ist als Weiterbildungsstätte der Deutschen Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (D3G) anerkannt.